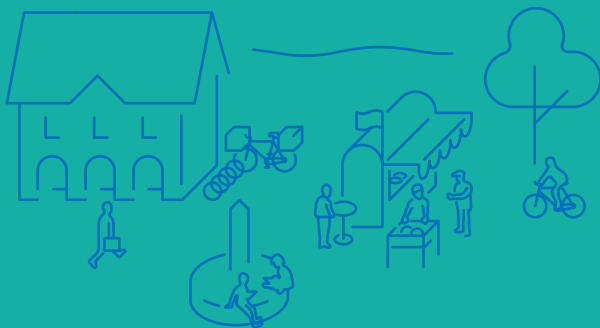


Bis zum 30. April
2019 bewerben!

Kommunen mit Initiative für Bildung für nach- haltige Entwicklung gesucht



Sie vertreten eine Kommune, eine kreisfreie Stadt oder einen Kreis, die die Ausweitung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen relevanten kommunalen Einrichtungen fördert?

Dann bewerben Sie sich bis zum 30. April 2019 für die BNE-Auszeichnung! Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission zeichnen 2019 zum vierten Mal Initiativen für die erfolgreiche Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung aus.



Warum mitmachen?

Als erfolgreiche BNE-Bildungsinitiative werden Sie auf einer großen Veranstaltung, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission ausrichtet, für Ihr herausragendes Engagement zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung geehrt. Sie erhalten das Logo des UNESCO-Weltaktionsprogramms für Ihre Arbeit, werden auf der Seite www.bne-portal.de/akteure dargestellt und profitieren von dem Austausch mit anderen hochwertigen Bildungsinitiativen – auch im Rahmen von Vernetzungstreffen und als neues Mitglied im Partnernetzwerk der ausgezeichneten BNE-Kommunen des Weltaktionsprogramms. Darüber hinaus bietet die Freie Universität Berlin an, Sie zu Ihrer individuellen Weiterentwicklung zu beraten.

Wen wir suchen...

In der Kategorie „Kommunen“ suchen wir Kommunen, kreisfreie Städte und Kreise, die eine Ausweitung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen relevanten kommunalen Einrichtungen – und eventuell sogar darüber hinaus – in einem strukturellen und ganzheitlichen Ansatz fördern.

Wie bewerbe ich mich?

Bis zum **30. April 2019** können Sie sich für die vierte Auszeichnungsrunde bewerben. Um auf den Bewerbungsbogen zugreifen zu können, legen Sie zunächst ein **Akteursprofil** an. Wenn Sie sich anschließend in Ihr Profil einloggen, können Sie die Bewerbungsfragen online ausfüllen, zwischenspeichern und einreichen.

Wie werden die Auszeichnungen vergeben?

Die Jury besteht aus Mitgliedern der Nationalen Plattform BNE sowie Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Freien Universität Berlin und der Deutschen UNESCO-Kommission und orientiert sich bei der Bewertung der Bewerbungen von Kommunen an folgenden acht Themenfeldern:

Steuerung

Kommunen, welche die Ausweitung und Verstetigung von BNE auf kommunaler Ebene erfolgreich vorantreiben, verfügen über folgende gezielte Steuerungsinstrumente

- Unterstützung des höchsten kommunalen Gremiums von BNE (nach Möglichkeit vorliegender Beschluss und/oder Erklärung des Bürgermeisters/des Landrats)

Auszeichnungsstufen

Es gibt drei Auszeichnungsstufen mit steigendem Anspruch:

- Auf Stufe 1 ist ein ganzheitlicher Ansatz erkennbar und Aktivitäten sind erfolgreich gestartet.
- Auf Stufe 2 findet eine Intensivierung der Aktivitäten statt.
- Auf Stufe 3 werden die Aktivitäten evaluiert und weiterentwickelt. Die Kommune dient als Rollenmodell und strahlt nach außen aus.

Weitere Hinweise zur Bewerbung

Wichtig ist, dass

- das höchste kommunale Gremium BNE unterstützt (nach Möglichkeit in Form eines vorliegenden Beschlusses des höchsten kommunalen Gremiums, bzw. einer Erklärung des Bürgermeisters/ Landrats). Um Stufe 2 und 3 zu erreichen, ist ein solcher Beschluss erforderlich und muss der Bewerbung angehängt werden.
- Ihre Webpräsenz Ihren BNE-Ansatz prominent darstellt.

Zusätzlich wünschenswert sind folgende Dokumente:

- Planungsdokument/ Aktionsplan für Ihre BNE-Aktivitäten
- Kommunaler Bildungs- oder Nachhaltigkeitsbericht
- Monitoringbericht/ eine Evaluierung. Aus diesem Dokument sollten mindestens eine strukturierte Selbstreflexion der Arbeit sowie daraus abgeleitete Schlussfolgerungen für künftige Vorgehensweisen erkennbar sein.

- festgelegte Ansprechpartner (Leitungsebene und operativ)
- einen Aktionsplan zu BNE
- Bürgerinnen und Bürger sind an Planung und Umsetzung des BNE-Aktionsplans beteiligt
- die Einrichtungen der Kommune bieten Angebote zu qualitativ hochwertiger BNE an

Qualitätsentwicklung

Kommunen, die sich für eine Auszeichnung bewerben, begleiten nach Möglichkeit die Umsetzung von BNE auf kommunaler Ebene mit Beobachtungs- und Selbstprüfungsinstrumenten – bzw. sehen dies zumindest für die Zukunft vor.

Falls vorhanden, sollte ein solcher Bericht angehängt werden, aus dem mindestens eine strukturierte Selbstreflexion der Arbeit sowie daraus abgeleitete Schlussfolgerungen für künftige Vorgehensweisen erkennbar sind. BNE-Kommunen haben Ressourcen und Zeitkontingente für die Qualitätsentwicklung. Positiv bewertet wird, wenn die Verwaltung, Bildungseinrichtungen und NGOs gemeinsam daran arbeiten, eine Bildungslandschaft aufzubauen.

Jugend

BNE-Kommunen binden Jugendliche in die Entwicklung, Umsetzung und Qualitätsentwicklung ein. Sie bieten ihnen Mitwirkungs- und Gestaltungsangebote, bis hin zu einer verantwortlichen Funktion, bei der sie sich auch selbst organisieren.

Innovation/Wandel

BNE-Kommunen verstehen BNE und nachhaltige Entwicklung als Motor, um Innovation und Wandel in der Kommune voranzubringen. Sie halten das in dem Beschluss der Kommune und/oder der Erklärung des Bürgermeisters/Landrats fest und öffnen ihre Verwaltung zum kommunalen Umfeld hin.

Beratung/Weiterbildung

Ausgezeichnete Kommunen erfassen Beratungs- und Weiterbildungsbedarf im Bereich BNE und entwickeln entsprechende Angebote.

Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung

BNE-Kommunen verschränken ihre Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltigkeit und BNE (z.B. BNE ist Teil einer Strategie für nachhaltige kommunale Entwicklung). Positiv ist, wenn kommunale

Weitere Informationen zu den Auszeichnungen und zum Bewerbungsverfahren:

- [Online Bewerbungstool](#)
- [Ausgezeichnete Initiativen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)
- [Publikation „Strukturen stärken. Ausgezeichnete Kommunen, Lernorte und Netzwerke des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung im Porträt“](#)

Leitlinien für eine an Nachhaltigkeit orientierte kommunale Bewirtschaftung vorliegen oder erarbeitet werden. Im Idealfall orientiert sich die Kommune auch an Zertifizierungen wie dem europäischen „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) oder dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Vernetzung / Kooperation

BNE-Kommunen tauschen sich strukturell auf Landes- und Bundesebene sowie auf internationaler Ebene zu BNE aus und teilen gute und innovative Praxis. Damit motivieren sie Nachahmer. Sie unterhalten gefestigte kommunale BNE-bezogene Partnerschaften. Positiv ist auch die aktive Mitarbeit im Partnernetzwerk Kommunen.

Kommunikation

BNE-Kommunen betreiben gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu BNE.

Sie haben Fragen zur Bewerbung und möchten sich beraten lassen? Die Freie Universität Berlin bietet Beratung zur Bewerbung an.

Kontakt

Heidi Consentius
Freie Universität Berlin, Institut Futur
T +49 30 838558-90
E consentius@institutfutur.de

Julia Viehöfer
Deutsche UNESCO-Kommission,
Geschäftsstelle Bildung
für Nachhaltige Entwicklung
T +49 228 688444-10
E viehoefer@unesco.de

Redaktion

Julia Viehöfer (verantwortlich)

Gestaltung

Panatom Corporate Communication

Druck

Druckerei Brandt, Bonn
gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

Copyright

Sofern nicht anders angegeben, sind die Texte dieser Publikation unter der Creative Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0) lizenziert. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>. Die Fotos sind von der Lizenz ausgenommen.

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JO1802 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin/ beim Autor.

Abbildungsverzeichnis

Illustration Städte © DUK/gestaltet von
Panatom Corporate Communication
Auszeichnungsvisual © DUK/gestaltet von
Panatom Corporate Communication

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



UNESCO-Weltaktionsprogramm
Bildung für nachhaltige Entwicklung



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission